

Geißbraute (*Galega officinalis*)

Familie: Schmetterlingsblütengewächse (*Fabaceae*)

Wildgemüse - Heilpflanze - ausgesprochener Stickstoffzeiger - Bienenweide -
Insektenbestäubung



Pflanzenmerkmale: Die Pflanze wird bis zu 100 cm hoch. Die aufrechten Stängel sind meist unverzweigt, hohl und gerieft. Die Blätter sind unpaarig 9-17-zählig gefiedert. Die Fiedern sind elliptisch bis lanzettlich, abgerundet oder spitz mit deutlichem Endstachel. Die kleinen Nebenblätter sind frei. Die Blüten sind bis auf die bläuliche Fahne weiß und stehen in lang gestielten Trauben in den Blattachseln. Der verwachsenblättrige Kelch ist glockig, die 5 Zähne sind länger als die Kelchröhre. Alle 10 Staubblätter sind verwachsen. Die Hülsen sind rotbraun gefärbt, kahl und stehen schräg nach oben.

Lebensdauer: ausdauernd.

Blütezeit: Juni bis August.

Standort: feuchte Wiesen, Flussufer; warme und nährstoffreiche Böden; Auen.

Vorkommen: als Zier- und Heilpflanze angebaut und oft verwildert. Heimat ist Südosteuropa.

Verwendung: Junge Blätter werden als Salat gegessen, vor allem in der Heimat der Pflanze. Früher Arzneipflanze gegen Fieber, Pest und Giftschlangenbisse.

Bemerkungen: Wie der Name Geißklee schon aussagt, ist die Pflanze eine gute Futterpflanze, sie ist auch eine gute Bienenweide.